



Ein Interview mit Hannah Boß, eine der teilnehmenden Schülerinnen des deutschen Teams bei der European Girls' Mathematical Olympiad (EGMO). Das deutsche Team wird vom Hausdorff Center unterstützt. Die Fragen stellte Stefan Hartmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit am Hausdorff Center.

Stell dich doch bitte kurz vor.

Hannah: Ich bin Hannah, 18 Jahre alt und komme aus Greven im schönen Münsterland. Ich mache gerade Abitur und jongliere zur Zeit etwas zwischen Schule und Wettbewerben. Meine allergrößte Leidenschaft ist die Mathematik, aber ich mag auch die Naturwissenschaften sehr gerne. Außerdem spiele ich seit etlichen Jahren Basketball, Klavier, bin Messdienerleiterin, mache gerade einen Segelschein und singe sehr gerne. Und natürlich freue ich mich riesig, dieses Jahr mit zur EGMO fahren zu dürfen.

An welchen Mathe-Wettbewerben hast du bereits teilgenommen und was sind deine größten Erfolge bislang?

Hannah: An der Mathematik-Olympiade nehme ich seit der Grundschule teil. Bis jetzt kann ich zwei Bundesrundenteilnahmen vorweisen. Meine Jahrgangsstufe in NRW ist sehr stark - die Jungs und ich verstehen uns super, aber leider können nicht jedes Jahr alle zur Bundesrunde fahren, deshalb würde ich es mal so nennen: Wir wechseln uns ab. Einmal hat es für mich für eine Bronzemedaille gereicht, aber mit 36 von 40 Punkten, das andere Mal war "nur" eine Anerkennung. Dieses Jahr darf ich noch einmal mit - ich freue mich schon. Im Bundeswettbewerb Mathematik hatte ich bis jetzt drei erste Preise in der zweiten Runde, nur die Prüfer im Kolloquium konnte ich leider noch nicht von mir überzeugen. Außerdem nehme ich regelmäßig (eigentlich jedes Jahr) am Känguru-Wettbewerb teil, habe dieses und letztes Jahr beim Tag der Mathematik den Einzel- und mit meiner Gruppe den Gruppenwettbewerb gewonnen, und habe mit ungefähr der gleichen Gruppe dieses Jahr beim Bolyai-Wettbewerb den ersten Platz von NRW belegt. Ich nehme aber auch gerne an naturwissenschaftlichen Wettbewerben teil, zum Beispiel sind das, Jugend forscht, Chemie - die stimmt, die IChO, die IJSO, die IPhO und die IBO.

Wie hast du dich für die EGMO qualifiziert? War die Konkurrenz hart? Hast du vorher damit gerechnet, dass du dich qualifizierst oder kam es total überraschend?

Hannah: Die EGMO-Teilnehmerinnen wurden dieses Jahr über die VAIMO-Klausuren ausgewählt. Ich muss zugeben, dass ich zwar wusste, dass im letzten Jahr vier Teilnehmerinnen aus dem JuMa-Jahrgang für die EGMO ausgewählt wurden, aber nicht, dass das Auswahlkriterium dieses Jahr besagte Klausuren sein würden. Ich hatte die EGMO zu dem Zeitpunkt also auch gar nicht auf dem Schirm, und nachdem ich erfahren hatte, dass ich die AIMO-Qualifikation denkbar knapp verpasst hatte, war ich vollkommen überrascht und glücklich über den Brief mit der Einladung zur EGMO.

Hast du schon einmal an einem Teamwettbewerb teilgenommen? Freust du dich darauf besonders - und, wenn ja, warum? Ist es etwas Besonderes, dass nur Mädchen am Start sind? Oder für Deutschland zu starten? Oder ist es ein Wettbewerb wie jeder andere?

Hannah: Der Tag der Mathematik und der Bolyai-Wettbewerb, an denen ich schon teilgenommen habe, waren auch Team-Wettbewerbe. Aber zusammen mit drei anderen Mädchen anzutreten und Deutschland vertreten zu dürfen, das ist schon etwas besonderes und macht mich auch ein bisschen stolz. Ich würde sagen, einmal in meiner Schulzeit zu einem internationalen Wettbewerb fahren zu dürfen, war immer mein großer Traum - und den habe ich mir jetzt knapp vorm Ende noch erfüllt.

Was machst du besonders gerne bei Wettbewerbsaufgaben - Zahlentheorie, Geometrie oder Kombinatorik? Oder etwas anderes?

Hannah: Besonders gerne mag ich Geometrieprobleme - die haben eigentlich immer schöne Lösungen und man kann sich durch eine Skizze immer sofort einen Zugang schaffen. Logik mag ich auf sehr gerne, aber leider kommen in meinen Wettbewerbsaufgaben seit ein paar Jahren keine Logicals mehr vor ...

Was ist dein Ziel für die EGMO - persönlich und für die Mannschaft?

Hannah: Ein Preis für alle wäre natürlich schon toll. Aber ansonsten wünsche ich mir einfach, dass wir eine coole Zeit haben, uns gut verstehen und ein paar Leute aus der ganzen Welt kennenlernen.

Willst du später Mathe studieren? Vielleicht sogar in Bonn?

Hannah: Natürlich möchte ich ab Ende dieses Jahres Mathe studieren, an welcher Uni, habe ich noch nicht endgültig entschieden. Bonn steht auf jeden Fall auf meiner Liste, aber ich tendiere in Moment sehr stark zu Münster, da ich in der Nähe wohne und die Stadt sehr liebe, vor allem wegen der vielen Fahrräder und des Aasees.